



Bedeutung und Notwendigkeit des Integrationslotsen-Programm im Landkreis

Die Integrationslotsen-Stellen im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Ausgangslage

Die beiden Integrationslotsen-Stellen im östlichen Landkreis (Caritas) und im westlichen Landkreis (Diakonie) tragen maßgeblich dazu bei, eine flächendeckende, nachhaltige und bedarfsgerechte Integrationsarbeit sicherzustellen. Durch ihre regionale Verankerung ermöglichen sie eine wohnortnahe Unterstützung von Ehrenamtlichen, fördern den Aufbau tragfähiger Netzwerke und gewährleisten eine passgenaue Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund. Sie verbinden ehrenamtliches Engagement, hauptamtliche Fachstellen, Verwaltung, Wohlfahrtsverbände, Vereine und weitere Einrichtungen miteinander und schaffen niedrigschwellige Zugänge zu Unterstützung, Begegnung, Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Die beiden Integrationslotsen arbeiten dabei unmittelbar in ihren jeweiligen Sozialräumen und reagieren auf die dort vorhandenen Strukturen und Bedarfe. Gemeinsam ist beiden Stellen die zentrale Funktion, ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, zu koordinieren, fachlich zu begleiten und langfristig zu sichern sowie Angebote für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte zu entwickeln und zu vernetzen.

1. Bürgerschaftliches Engagement aktivieren und begleiten

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Integrationslotsenarbeit ist die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlich engagierter Menschen. Ehrenamtliche übernehmen in vielfältigen Bereichen eine wichtige Rolle, beispielsweise bei Sprachbegleitung, Hausaufgaben- und Nachhilfe, Begegnungsangeboten oder der Unterstützung im Alltag.

Im Raum Neustadt/Aisch und Scheinfeld werden derzeit unter anderem rund 40 Ehrenamtliche begleitet und koordiniert. Hinzu kommen ehrenamtlich Engagierte im Bereich der Ukrainehilfe sowie zahlreiche weitere Personen, die durch Informations- und Vernetzungsarbeit erreicht werden. Derzeit stehen 35 ehrenamtliche Mitarbeitende für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung und weitere 21 Personen können bei Bedarf angefragt werden.



Auch im Raum Uffenheim und Bad Windsheim werden Ehrenamtliche gezielt für die Arbeit mit geflüchteten und zugewanderten Menschen gewonnen und eingesetzt, beispielsweise für Sprachtandems und Hausaufgabenhilfe.

Die Integrationslotsen stellen sicher, dass freiwilliges Engagement nicht nur vermittelt, sondern auch kontinuierlich begleitet und in bestehende Strukturen eingebunden wird. Dadurch kann das vorhandene bürgerschaftliche Engagement langfristig und nachhaltig wirksam werden.

2. Ehrenamt stärken und qualifizieren

Ehrenamtliche benötigen bei ihrem Engagement fachliche Orientierung, Austauschmöglichkeiten und verlässliche Ansprechpartner. Die Integrationslotsen übernehmen in diesem Zusammenhang eine zentrale und unverzichtbare Unterstützungsfunktion.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem:

- Koordinierungs-, Austausch- und Reflexionstreffen,
- individuelle Beratung und Begleitung Ehrenamtlicher,
- Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote,
- regelmäßiger Austausch mit hauptamtlichen Fachkräften,
- Unterstützung bei konkreten Fragen und Herausforderungen,
- Anerkennung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements sowie
- Gewinnung und Vermittlung neuer Ehrenamtlicher.

Durch diese Begleitung werden die ehrenamtlich Engagierten in ihrer Tätigkeit nachhaltig unterstützt, in ihren Kompetenzen gestärkt und auf den professionellen Umgang mit unterschiedlichen Herausforderungen und Situationen vorbereitet. Gleichzeitig können neue Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt und passende ehrenamtliche Ressourcen erschlossen werden.

3. Niedrigschwellige Angebote und gesellschaftliche Teilhabe

Die Integrationslotsen initiieren, koordinieren und begleiten verschiedene Angebote, die Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte einen unkomplizierten Zugang zu Begegnung, Unterstützung und Teilhabe ermöglichen.

Im Raum Neustadt/Aisch und Scheinfeld gehören dazu beispielsweise:

- regelmäßiges Begegnungscafé und weitere Begegnungsangebote,
- „walk & talk“,
- Sprach- und Informationsangebote,
- Mediensprechstunden,
- Nachhilfeangebote,



- Workshops sowie
- weitere Angebote zur Begegnung und Beteiligung.

Im Raum Uffenheim und Bad Windsheim bestehen beziehungsweise bestanden unter anderem:

- ein Pony-Angebot für Kinder und Jugendliche,
- Sprachtandems,
- ehrenamtliche Hausaufgaben- und Nachhilfe,
- ein interkultureller Männertreff,
- ein Frauencafé und Sprachcafé sowie
- weitere offene Begegnungs- und Freizeitangebote.

Die Angebote richten sich an unterschiedliche Altersgruppen und Lebenssituationen. Sie schaffen Möglichkeiten, soziale Kontakte aufzubauen, Deutsch im Alltag anzuwenden, Bildungs- und Entwicklungschancen zu verbessern und Isolation entgegenzuwirken.

Besonders bei niedrigschwelligen Formaten können auch Menschen erreicht werden, die klassische Beratungs- oder Unterstützungsangebote zunächst nicht oder nur schwer in Anspruch nehmen.

4. Individuelle Unterstützung und Orientierung

Neben der Organisation von Gruppenangeboten leisten die Integrationslotsen auch individuelle Unterstützung. Sie sind Ansprechpartner für Ehrenamtliche und Ratsuchende, geben erste Orientierung, vermitteln bei Bedarf an geeignete Fachstellen und stellen Kontakte zu weiteren Einrichtungen her.

Durch persönliche Gespräche, Telefonate, E-Mail-Kommunikation, Informationsweitergabe und individuelle Begleitung können Anliegen frühzeitig aufgegriffen und passende Unterstützungsangebote vermittelt werden.

Damit übernehmen die Integrationslotsen eine wichtige Lotsenfunktion zwischen den Bedürfnissen der Menschen vor Ort und den vorhandenen Angeboten und Fachstellen.

5. Verwaltung entlasten und Netzwerke koordinieren

Eine zentrale Funktion der beiden Stellen ist die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure. Die Integrationslotsen arbeiten unter anderem mit:

- kommunalen und staatlichen Stellen,
- Sozial- und Ausländerbehörden,
- Jobcenter,
- Beratungsstellen,
- Wohlfahrtsverbänden,

- Volkshochschule,
- Vereinen und Initiativen,
- Helferkreisen,
- Jugend- und Bildungseinrichtungen sowie
- weiteren regionalen und überregionalen Integrationsakteuren zusammen.

In dieser Schnittstellenfunktion werden Informationen gebündelt, Kontakte hergestellt und Zuständigkeiten geklärt. Anliegen können dadurch frühzeitig aufgegriffen und an die jeweils zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Durch diese Begleitung werden die ehrenamtlich Engagierten in ihrer Tätigkeit nachhaltig unterstützt, in ihren Kompetenzen gestärkt und auf den professionellen Umgang mit unterschiedlichen Herausforderungen und Situationen vorbereitet.

6. Bedarfe erkennen und Angebote weiterentwickeln

Integration ist ein dynamischer und fortlaufender Prozess, der nicht als einmaliges Ereignis verstanden werden kann. Er umfasst die schrittweise Teilhabe von Menschen in gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Lebensbereichen und erfordert sowohl das Engagement der Zugewanderten als auch die Unterstützung der Aufnahmegesellschaft.

Die Integrationslotsen nehmen Entwicklungen vor Ort wahr, stehen im regelmäßigen Austausch mit Ehrenamtlichen und Fachkräften und können dadurch flexibel auf neue Anforderungen reagieren. Sie initiieren bei Bedarf neue Angebote, vermitteln zusätzliche ehrenamtliche Unterstützung und entwickeln bestehende Strukturen weiter.

Dadurch bleiben die Angebote niedrigschwellig, bedarfsgerecht und an den tatsächlichen Lebenslagen der Menschen vor Ort orientiert.

7. Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

Die Integrationslotsenarbeit wirkt über die unmittelbare Unterstützung einzelner Personen hinaus. Begegnungsräume, gemeinsame Aktivitäten, Sprachförderung und ehrenamtliches Engagement schaffen Möglichkeiten für persönlichen Austausch und gegenseitiges Verständnis.

Die Arbeit trägt dazu bei,

- soziale Isolation zu verringern,
- Begegnung und Austausch zu fördern,
- sprachliche und soziale Teilhabe zu unterstützen,
- Bildungs- und Entwicklungschancen zu verbessern,
- ehrenamtliches Engagement zu stärken und
- Integration als gemeinsame Aufgabe im Landkreis zu verankern.



8. Gesamtwirkung der Integrationslotsen-Stellen

Die Angebote und Aktivitäten im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim greifen ineinander und bilden ein vielfältiges Unterstützungs- und Begegnungsnetz.

Die Integrationslotsen sind dabei insbesondere:

- **Koordinatoren** des ehrenamtlichen Engagements,
- **Ansprechpartner und Begleiter** für Ehrenamtliche, die sich für Menschen Flucht- und Migrationsgeschichte engagieren,
- **Initiatoren und Organisatoren** niedrigschwelliger Begegnungs-, Bildungs- und Beteiligungsangebote,
- **Vermittler** zwischen Menschen, Ehrenamtlichen, Fachstellen und Institutionen,
- **Vernetzer** der vorhandenen Strukturen sowie
- **Impulsgeber** für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Integrationsarbeit vor Ort.

Die Erfahrungen aus beiden Wirkungsräumen zeigen, dass eine kontinuierliche hauptamtliche Koordination eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass ehrenamtliche Strukturen und Angebote verlässlich, qualitativ und nachhaltig bestehen können.

Fazit und Ausblick

Die beiden Integrationslotsen-Stellen haben sich als unverzichtbarer Bestandteil der Integrationsarbeit im Landkreis etabliert. Sie schaffen Verbindungen zwischen Ehrenamt, Verwaltung, Fachstellen und Zivilgesellschaft, unterstützen Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte bei der gesellschaftlichen Teilhabe und sorgen dafür, dass vorhandene Ressourcen vor Ort wirksam genutzt werden können.

Die Stellen sind dabei nicht auf die Durchführung einzelner Angebote beschränkt. Ihre besondere Bedeutung liegt in der kontinuierlichen Koordination, Begleitung, Vernetzung und Weiterentwicklung der Integrationsarbeit. Ohne diese Funktion wären zahlreiche ehrenamtliche Strukturen und niedrigschwellige Angebote nur eingeschränkt aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Vor dem Hintergrund der bestehenden und zu erwartenden Anforderungen in der Integrationsarbeit, wird die Fortführung der beiden Integrationslotsen-Stellen über das Jahr 2026 hinaus auch künftig von zentraler Bedeutung sein. Sie schafft die Voraussetzungen, um bewährte Strukturen langfristig weiterzuentwickeln, ehrenamtliches / bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern, auf neue



gesellschaftliche und integrationsbezogene Entwicklungen flexibel zu reagieren, sowie die verlässliche Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure dauerhaft sicherzustellen.

Damit bilden die beiden Integrationslotsen-Stellen eine zentrale tragende Säule für eine verlässliche, bedarfsgerechte und nachhaltige Integrationsarbeit sowie für gesellschaftliche Teilhabe und sozialen Zusammenhalt im Landkreis.

Diakon Frank Larsen

Vorstand

Diakonisches Werk

Andreas Schilling

Vorstand

Caritasverband Fürth und
Neustadt/Aisch e.V.